

Making - Of Making

Making-Of

Makina

Vorwort

Dieses Heft liegt einem außergewöhnlichen Printprodukt bei. Eine Imagebroschüre, die wie ein Kalender aussieht und doch kein Kalendarium enthält. Stattdessen 3D ohne 3D-Drucker. Eine Sammlung von Effektdrucken, die dem Auge eine dritte Dimension vorgaukeln, obwohl alles nur zweidimensional gedruckt ist.

Diese Imagebroschüre zum an die Wand hängen wurde von Studierenden der Hochschule der Medien, Stuttgart, im Wintersemester 2014/2015 bis zum Sommersemester 2015 im Rahmen des im Mittelpunkt des Curriculums stehenden Projektpraktikums eigenständig konzipiert und, soweit möglich, an der HdM produziert.

Finanziell getragen wurde das aufwändige Printprodukt von der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe, die es an ihre Kunden als Give-Away verteilt. Als Betreuer der extrem engagierten Studentengruppe erfüllt mich das Ergebnis des Projektpraktikums mit großem Stolz.

Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner

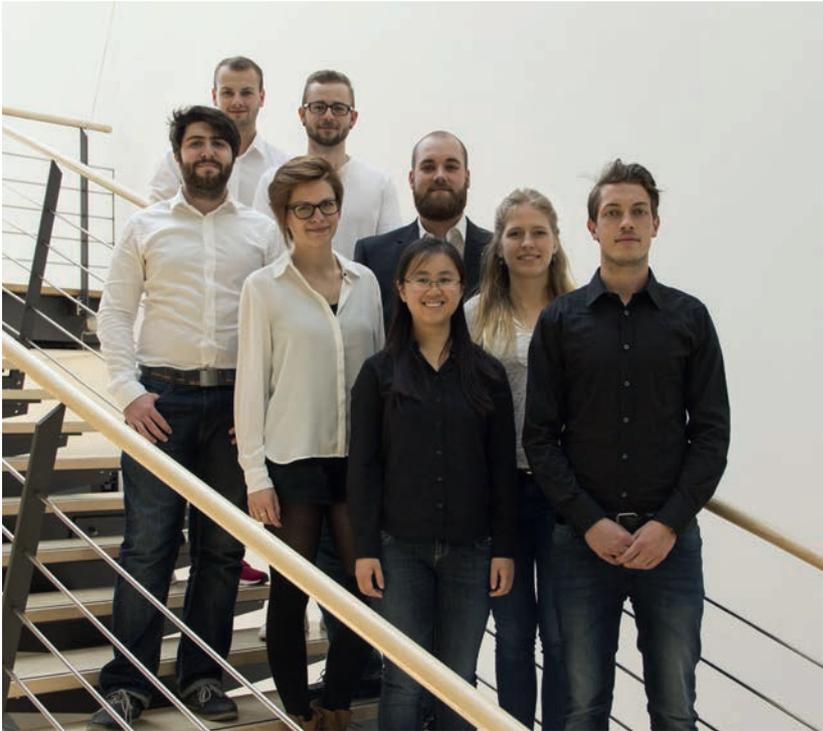




Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Fazit	7
Projektbeschreibung	10
Danksagung	14
Sponsoren	16
Impressum	20

Makina



Von links nach rechts: Ricardo Martinez, Eduard Ziegler, Ina Köhler, Manuel Aubele, Siyan Zhou, Fabian Wittig, Anne Kapp, Tobias Fehr



Fazit

Eduard: Dieses Projektpraktikum hat mir einen guten Einblick in die Organisation, Planung und Umsetzung eines Printproduktes gegeben. Besonders bei den vielen Effekten war es sehr interessant zu sehen und zu entdecken, welche technischen Möglichkeiten es gibt, ein Druckprodukt zu veredeln. Abschließend kann ich sagen, dass ich um eine große Erfahrung reicher bin, wenn es darum geht, in einem Team und mit verschiedensten Firmen zusammenzuarbeiten.

Siyan: Erst durch unser Projekt habe ich die Vielfältigkeit der Thematik „3D“ kennen gelernt. Somit war es für mich außer einer Erfahrung in Projektplanung und Teamarbeit auch noch eine äußerst interessante Aufgabe, bei der es nicht an Herausforderungen mangelte. Außerdem

habe ich während dieses Projekts gelernt, dass hinter jedem Arbeitsschritt eine ganz eigene Komplexität steckt, die man nicht unterschätzen sollte.

Manuel: Das Projektpraktikum verdeutlichte mir, wie hoch sowohl Organisations- und Zeitaufwand als auch das nötige Know-How für ein Printprodukt dieses Formates sind. Dadurch habe ich einen guten Einblick bekommen, was mich in meinem späteren Berufsleben erwarten wird. Das Thema „3D“ fand ich sehr spannend, da sich das Spektrum der verschiedenen Effekte von relativ simpel zu enorm aufwendig erstreckt, jedoch alle sehr schön anzuschauen sind. Außerdem hatte ich großen Gefallen daran, intensiv und in enger Abstimmung mit meinen Kommilitonen zusammen zu arbeiten.

Makina

Fabian: Sehr gefallen haben mir die produktionstechnischen Schritte, das Organisieren der Abläufe und die Bestellungen bei den Firmen die wir für das Projekt brauchten. Die Effekte und deren Wirkung finde ich sehr beeindruckend. Aufwendige und kostspielige Effekte wie das 3D-Moiré sind sehr imponierend allein durch ihr einzigartiges Verfahren. Andererseits sind im Vergleich dazu einfach hergestellte Effekte wie der Jitter-Effekt visuell auch sehr eindrucksvoll und stark von ihrer Wirkung. Das Gesamtkonzept der Image-Broschüre finde ich sehr gelungen und stimmig. Ich denke, jeder, der ein Exemplar davon bekommt, wird sich über diese von uns erstellte Broschüre freuen und einige Wow-Effekte haben.

Anne: Durch das Projekt hat man einen guten Einblick bekommen, was im späteren Berufsleben auf einen zukommen kann. Vor allem habe ich gelernt, dass die Organisation nicht zu unterschätzen ist. Aber auch wie viel Spaß das Ganze gemacht hat, gerade wenn man die Fortschritte miterlebt und am Ende das fertige Produkt in den Händen halten kann.

Ricardo: Beim Projektpraktikum habe ich gemerkt, dass ein Projekt aus vielen „Teilprojekten“ besteht. Es war eine große Herausforderung. Dennoch hat es Spaß gemacht, sich mit den Problemen auseinanderzusetzen und Lösungen zu finden, bis man ein gutes Endergebnis gefunden hat.



Ina: Solch ein Projekt über einen längeren Zeitraum zu planen und zur Zufriedenheit aller umzusetzen, war eine große Herausforderung. Dabei stellte es sich wohl als schwerste Aufgabe heraus, die verschiedenen Meinungen unter einen Hut zu bringen und diese auch umsetzen zu können. Nichtsdestotrotz habe ich sehr viel lernen können – sei es über das Thema, wie man dreidimensionale Effekte nur durch Verwendung zweidimensionaler Drucke erzeugen kann, oder wie man ein Projekt plant, in einen Zeitrahmen setzt und einzelne Teilschritte zu einem großen Ganzen verbindet.

Tobias: Das Projektpraktikum hat mir sehr gut gefallen. Von der Konzeption bis zur praktischen Umsetzung wurde ein Printprodukt von uns erstellt. Dabei bekamen wir Einblicke in verschiedensten Bereiche der Druckbranche. Vor allem unser „Wrap-Around“ stellte uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Ich denke, am Ende ist uns ein schönes Produkt gelungen, und ich hoffe, Ihnen gefällt es auch.

Makina

Projektbeschreibung

Die Image-Broschüre für die Medien-Versicherung a.G., Karlsruhe, rund um das Thema „3D“ sollte uns vor unerwartete Herausforderungen stellen, bei denen wir vieles dazugelernt haben. Ob während der Konzeption, Umsetzung oder der Fertigstellung, jeder Abschnitt besaß seine eigene Komplexität.



Das Druckprodukt als Ganzes ist eine Mischung aus Image-Broschüre, Bildsammlung, Rahmen und Verpackung. Man wird es dem Produkt wohl nicht anmerken, aber die größte Zeitinvestition steckte in der „Wrap-Around“-Verpackung. Zunächst wurde versucht, auf eigene Faust eine Verpackung zu erstellen.

Die Umsetzung unserer Idee wäre jedoch so aufwendig gewesen, dass wir uns für diese anspruchsvolle Aufgabe professionelle Hilfe eines externen Spezialisten holten. Auch die Zusammenstellung des Inhalts war ein langwieriger und gruppendynamischer Prozess. Nach dem Zusammensuchen verschiede-



ner 3D-Effekte mussten nun passende Motive gefunden werden.

Zunächst versuchten wir Bilder aus der Druckindustrie zu verwenden. Doch obwohl die Druckindustrie eindrucksvolle Motive aufzuweisen hat, waren ästhetische Bilder, die zu unseren Effekten passten, nur in sehr begrenzter Zahl verfügbar. Letztendlich haben wir uns darauf fokussiert, Bilder zu wählen, die unserer Meinung nach den gewählten Effekt am besten hervorheben. Soweit es uns möglich war, haben wir dabei auch versucht, die Motive selber zu erstellen.

Um schlussendlich ein passendes Layout für unsere Motive und die Imagebroschüre zu entwerfen, baten wir eine Kommilitonin, Sophia Eifler, die gelernte Mediengestalterin ist, dieses zu erstellen. Bis zur Fertigstellung der Druckdaten benötigten wir

Makina



mehrere Anläufe, da das Aufspüren von kleinen Fehlern und deren Behebung länger dauerte als geplant. Durch die Umstellung der 4c-Farbseparation auf den Einsatz der Sonderfarbe HKS 44, welches die Hausfarbe der Medien-Versicherung a.G. ist, mussten wir nachträglich alle dafür benötigten Daten neu anlegen.

Nachdem die Daten auf Druckplatten belichtet und von unseren Projekt-Mitgliedern an der hochschuleigenen Offset-Druckmaschine Heidelberg Speedmaster CD74 gedruckt waren, ging es daran, die Drucke zu schneiden und einen Teil davon eigenhändig zu prägen. Schließlich wurde, wie üblich für





Studentenprojekte, die Imagebro-schüre in Handarbeit zusammen gebaut. Dies umfasste einerseits das Sammeln und „Wiren“ der Broschüre, andererseits auch das Aufkleben des Lentikularbildes und des 3D-Moirés, sowie die Montage der Ösen und vor allem das Zusammenfalten der Verpackung.

Alles in allem hat unser gesamtes Team während dieses Projektes vieles gelernt. Nicht nur, wie ein Projekt von der Konzeption bis zur Fertigstellung organisiert wird, sondern auch die Komplexität, die wir so zu Beginn unserer Aufgabe sicherlich nicht erwartet haben. Bei der Sammlung der Effekte haben wir auch noch viele neue Einblicke in das breite Feld des Dreidimensionalen gewonnen.

Makina

Danksagung

An dieser Stelle wollen wir uns bei all denjenigen bedanken, die uns während des gesamten Projekts oder auch nur in bestimmten Teilgebieten unterstützt und somit voran gebracht haben.

In diesem Sinne wollen wir uns vor allem bei der Hochschule der Medien bedanken, die uns Studenten die Möglichkeit geboten hat, solch ein Projekt durchzuführen. Ohne die Hochschule wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Ebenso möchten wir uns auch bei einigen Projekt-Mitgliedern bedanken, die durch ihr zeichnerisches Geschick die Verwendung der anamorphotischen Effekte ermöglicht haben. Zu allererst einen herzlichen Dank an Anne Kapp, dass sie so einen realistischen Farbeimer für

uns gezeichnet hat. Für die andere Zeichnung des „Abgrundes“ möchten wir uns bei Ina Köhler bedanken, die zusätzlich den Großteil unserer Effektbilder selbst erstellt hat.

Obwohl er mit dem Projekt eigentlich gar nichts zu tun hat, möchten wir dem Kommilitonen Tobias Schmücker danken - dafür, dass er uns bei der Bildbearbeitung unterstützt hat und für uns das Motiv „Rollers“ erstellt hat.

Außerdem gilt unser besonderer Dank Sophia Eifler, die sich als gelernte Mediengestalterin die Zeit genommen hat, das gesamte Layout für die Effektbeschreibungen und die Imagebroschüre sowie letztendlich auch das Making-Of zu gestalten.



Abschließend danken wir natürlich auch den Mitarbeitern der Hochschule der Medien für die tatkräftige Unterstützung! Namentlich erwähnt seien: Sebastian Paul (Weiterverarbeitung), Stefan Kökert (Offset), Andreas Pappert (Motivshooting), Matthias Galus (Motiv- und Fotoshooting), Professor Thomas Hoffmann-Walbeck und Sebastian Riegel (CtP), Anton Jahn (Motivshooting), Jürgen Krumbach, Jörg Unger, Markus Meider, Sebastian Zeug (Beratung Prägetechnik, Verpackung und Ausplotten von unzähligen Prototypen), Bernhard Michl (Siebdruck) und natürlich Professor Gunter Hübner für die Leitung unseres Projektes.

Natürlich wollen wir vor allem auch der Medien-Versicherung a.G., im Besonderen Herrn und Frau Haßler, danken. Letztendlich ist dies nämlich ein Projekt von und für die Medien-Versicherung a.G., bei dem wir nur die ausführende Hand waren. Wir hoffen, dass wir die uns übergebene Aufgabe, nämlich eine neue Imagebroschüre zu erstellen, in welcher ein Benefit für die Kunden im Vordergrund stehen soll, zu voller Zufriedenheit erfüllen konnten. Danken wollen wir Herrn und Frau Haßler in vielerlei Hinsicht. Denn, ob es sich um Entscheidungen während der Konzeptionsphase oder um „Budget-Probleme“ handelte, waren Herr und Frau Haßler immer tatkräftig zur Stelle und boten uns stets ihre volle Unterstützung.

Makina

Sponsoren

V-Projekt GmbH & Co. KG:

Dank der Firma V-Projekt GmbH & Co. KG und insbesondere Herrn Jörg Schirmer haben wir unseren „Wrap-Around“ Karton realisieren können. Mit ihrer Kompetenz im Bereich der Wellpappe-Verpackungen konnten wir erst unser „Wrap-Around“ nach unseren Vorstellungen produzieren. Herzlichen Dank auch für den Sonderpreis.



MSP-Prägetechnik GmbH:

Bedanken möchten wir uns bei der Firma MSP-Prägetechnik GmbH und insbesondere Herrn Michael Schlaetka-Probst für die Prägestempel und die eingehenden Erklärungen dazu, durch welche wir einen tieferen Einblick in die Prägetechnik bekommen haben, und mit denen wir zwei Effekte nach unseren Anforderungen veredeln konnten.



H&D Digitaldruck GmbH:

Wir danken der Firma H&D Digitaldruck GmbH für die Realisierung des 3D-Moirés. Erst mit ihrer Hilfe ist es uns möglich gewesen, diesen faszinierenden Effekt in unser Projekt zu integrieren. Im Besonderen wollen wir uns bei Herrn Thomas Golinski für seine kompetente Beratung und Unterstützung bedanken. Auch über die Sonderkonditionen haben wir uns sehr gefreut.



Vogt Foliendruck GmbH:

Ein Dank geht an die Firma Vogt Foliendruck GmbH, von welcher das 3D-Lentikularbild stammt und uns dieses auch zu einem Sonderpreis angefertigt hat. Außerdem danken wir Herrn Marc Hübel, unserem Ansprechpartner, der uns bei der Aufbereitung der Daten geholfen hat.



Makina

LEONHARD KURZ Stiftung & Co. KG:

Vielen Dank für die Unterstützung der Firma LEONHARD KURZ Stiftung & Co. KG durch einen freundlichen Kontakt sowie eine professionelle Beratung durch Frau Anja Brandl und natürlich für die kostenlosen Prägefolien.



Highlight Media GmbH:

Durch das komplette Sponsoring der Firma Highlight Media GmbH konnten wir die Laserstanzung in der Image-Broschüre aufnehmen. Unser herzlichster Dank geht an David Stark von der Firma Highlight Media GmbH für die freundliche Unterstützung bei diesem Projekt.





Flint Group:

Durch das Sponsoring der Firma FlintGroup haben wir die erforderlichen Farben für den Bogenoffsetdruck kostenlos erhalten. Diese Farben haben mitgeholfen, die Effekte in ihrer Wirkung zu verstärken.

Shutterstock:

Folgende Motive wurden mithilfe von auf shutterstock erworbenen Bildern erstellt:

Anaglyph: MarcelClemens

3D-Lentikular: Marina Lohrbach

Reliefprägung mit Micro Embosing:
villorejo

Making-Of Cover: Dana Oprea

Impressum

Hochschule der Medien
Studiengang Druck- und Medientechnologie
Nobelstraße 10
70569 Stuttgart

www.hdm-stuttgart.de/dt